



Rotrandiger Baumpilz

Hausapotheke

Der Rotrandige Baumpilz gehört zu den kraftvollsten Heilpilzen unserer Wälder und findet seit Jahrhunderten in der Volksmedizin des Nordens und Ostens Europas Anwendung. Sein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung des Immunsystems, der Hemmung von Entzündungen sowie dem Schutz der Zellen vor oxidativem Stress.

Damit wird er vor allem bei Beschwerden eingesetzt, die mit chronischen Entzündungen, Schmerzen oder Stoffwechselstörungen einhergehen.

Besonders hervorzuheben sind seine antioxidativen Verbindungen, die freie Radikale abfangen und den Organismus vor Zellschäden bewahren. In der Volksheilkunde wird er traditionell zur Linderung von Gelenkschmerzen, zur Unterstützung bei Gicht und Diabetes sowie als Stärkungsmittel in Zeiten erhöhter Belastung genutzt.

Rotrandiger Baumpilz

Hausapotheke

Der Rotrandige Baumpilz gehört zu den kraftvollsten Heilpilzen unserer Wälder und findet seit Jahrhunderten in der Volksmedizin des Nordens und Ostens Europas Anwendung. Sein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung des Immunsystems, der Hemmung von Entzündungen sowie dem Schutz der Zellen vor oxidativem Stress.

Damit wird er vor allem bei Beschwerden eingesetzt, die mit chronischen Entzündungen, Schmerzen oder Stoffwechselstörungen einhergehen.

Besonders hervorzuheben sind seine antioxidativen Verbindungen, die freie Radikale abfangen und den Organismus vor Zellschäden bewahren. In der Volksheilkunde wird er traditionell zur Linderung von Gelenkschmerzen, zur Unterstützung bei Gicht und Diabetes sowie als Stärkungsmittel in Zeiten erhöhter Belastung genutzt.

Rotrandiger Baumpilz

Wirkung

- Entzündungshemmend – wirkt lindernd bei chronischen Entzündungen, rheumatischen Beschwerden, Gicht
- Antioxidativ – schützt Zellen vor freien Radikalen, verlangsamt Alterungsprozesse
- Immunmodulierend – stärkt und reguliert das Abwehrsystem
- Antimikrobiell & antiviral – wirkt hemmend gegen Bakterien, Viren und Pilze
- Stoffwechselregulierend – traditionell eingesetzt bei Diabetes und Blutzuckerproblemen

Anwendung in der Volksheilkunde

- Schmerzlindernd – volksheilkundlich verwendet bei Gelenkschmerzen und Fieber
- in Russland, Skandinavien und im Alpenraum galt der Pilz als „Blutreiniger“
- wurde verwendet zur Ausleitung von „schlechten Säften“ und zur Entgiftung
- diente als Kräftigungsmittel bei langwierigen Krankheiten

Rotrandiger Baumpilz

Wirkung

- Entzündungshemmend – wirkt lindernd bei chronischen Entzündungen, rheumatischen Beschwerden, Gicht
- Antioxidativ – schützt Zellen vor freien Radikalen, verlangsamt Alterungsprozesse
- Immunmodulierend – stärkt und reguliert das Abwehrsystem
- Antimikrobiell & antiviral – wirkt hemmend gegen Bakterien, Viren und Pilze
- Stoffwechselregulierend – traditionell eingesetzt bei Diabetes und Blutzuckerproblemen

Anwendung in der Volksheilkunde

- Schmerzlindernd – volksheilkundlich verwendet bei Gelenkschmerzen und Fieber
- in Russland, Skandinavien und im Alpenraum galt der Pilz als „Blutreiniger“
- wurde verwendet zur Ausleitung von „schlechten Säften“ und zur Entgiftung
- diente als Kräftigungsmittel bei langwierigen Krankheiten

Zubereitung der Pilz-Abkochung

ca. 5–10 g getrocknete Stücke des Rotrandigen Baumpilzes
0,5 Liter Wasser

Die Pilzstücke in kaltem Wasser kurz abspülen, um Schmutz zu entfernen. Mit 0,5 l Wasser in einen Topf geben und langsam zum Kochen bringen. Bei schwacher Hitze mindestens 20–30 Minuten köcheln lassen. Abseihen und den Sud warm trinken. 1–2 Tassen täglich, je nach Bedarf. Kann pur getrunken oder mit etwas Honig gemildert werden (bitterer Geschmack). Der gleiche Pilzansatz kann meist 2–3 Mal neu aufgekocht werden (je länger, desto schwächer der Geschmack).

Nach dem letzten Sud die Pilzstücke entsorgen.



Heilende-Pilze

- Beratung
- Workshops
- Pilzwanderung

www.heilende-pilze.de

Instagram

LinkedIn



Zubereitung der Pilz-Abkochung

ca. 5–10 g getrocknete Stücke des Rotrandigen Baumpilzes
0,5 Liter Wasser

Die Pilzstücke in kaltem Wasser kurz abspülen, um Schmutz zu entfernen. Mit 0,5 l Wasser in einen Topf geben und langsam zum Kochen bringen. Bei schwacher Hitze mindestens 20–30 Minuten köcheln lassen. Abseihen und den Sud warm trinken. 1–2 Tassen täglich, je nach Bedarf. Kann pur getrunken oder mit etwas Honig gemildert werden (bitterer Geschmack). Der gleiche Pilzansatz kann meist 2–3 Mal neu aufgekocht werden (je länger, desto schwächer der Geschmack).

Nach dem letzten Sud die Pilzstücke entsorgen.



Heilende-Pilze

- Beratung
- Workshops
- Pilzwanderung

www.heilende-pilze.de

Instagram

LinkedIn

